

Interpellation

betreffend **Entwicklungen nachvollziehen, Trends im Voraus erkennen**

eingereicht von: Urs Hofer namens der FDP-Fraktion, Annetta Steiner namens der glp/PP-Fraktion, René Harlacher namens der CVP-Fraktion, Daniel Oswald namens der SVP-Fraktion

am: 16. September 2013

Anzahl Mitunterzeichnende: 31

Geschäftsnummer: 2013/088

Text und Begründung

Einzelne Aufgabenbereiche in unserer Stadt unterliegen seit Jahren einem enormen Wachstum, während die Ausgaben für andere Aufgabengebiete stagnieren oder rückläufig sind. Um einen Überblick über die entsprechenden Entwicklungen und Trends erhalten zu können, wird der Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie haben sich die Ausgaben (Nettoglobalkredite) in den Aufgabengebieten Bildung (Volksschule, Sonderschulung, Berufsbildung), Soziales (Sozial- und Erwachsenenhilfe, individuelle Unterstützung, Spitex und Alterszentren) und Sicherheit (Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz) ab 1990 bis heute entwickelt, aufgezeigt in fünf-Jahres-Meilensteinen 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, Prognose für 2015?
2. Wie hoch sind die Anteile dieser und weiterer städtischer Aufgabengebiete am Gesamtkuchen der städtischen Ausgaben (visualisiert in Anteils-Kuchen-Diagrammen)? Beispiele für weitere für einen Vergleich interessante Aufgabengebiete: öffentlicher Verkehr (Stadtbus und FinöV Stadt), Stadtwerk, Umweltschutz (Produkt „Dienstleistungen“), Bau (Städtebau und Tiefbau), Kultur und Dienste (Stadtentwicklung, Theater Winterthur, Bibliotheken, Subventionsverträge und Beiträge an Dritte, Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten), familienunterstützende Angebote und Sport
3. Beabsichtigt der Stadtrat, eine klare Rechnungslegung zu verfolgen, welche es dem Parlament erlaubt, die Entwicklung von Ausgaben (Nettoglobalkrediten) und deren Anteilen an den Gesamtausgaben unserer Stadt zu verfolgen? Wenn ja, was beabsichtigt der Stadtrat zu tun, um die Transparenz der Rechnungslegung für die Zukunft noch weiter zu erhöhen, damit Entwicklungen verfolgt und Trends frühzeitig erkannt werden können? Wenn nein, warum nicht?
4. Können die in der Antwort aufbereiteten Auskünfte mit anderen Städten verglichen werden (damit schweizweite Trends frühzeitig erkannt und mit Zahlen belegt werden können)? Wenn nicht, beabsichtigt der Stadtrat, dies zu ändern, zum Beispiel in Zusammenarbeit mit dem Städteverband? Falls nein, warum nicht?

Vorstoss-Rückseite Nr. 2013/088

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):
✓	B. Baltensberger (SP)	✓	St. Feer (FDP) X
✓	Ch. Baumann (SP)	✓	F. Helg (FDP) X
✓	Ch. Benz – Meier (SP)	✓	U. Hofer (FDP)
✓	K. Bopp (SP)	✓	Th. Leemann (FDP) X
✓	B. Helbling-Wehrli (SP)	✓	Ch. Magnusson (FDP) X
✓	R. Kappeler (SP)	✓	D. Schneider (FDP) X
✓	R. Keller (SP)	✓	M. Wenger (FDP) X
✓	B. Konyo Schwerzmann (SP)		
✓	F. Künzler (SP)	✓	K. Cometta-Müller (GLP) X
✓	F. Landolt (SP)	✓	S. Gygax-Matter (GLP) X
✓	S. Madianos-Hämmerle (SP)	✓	B. Meier (GLP) X
✓	U. Meier (SP)	✓	A. Steiner (GLP)
✓	S. Näf (SP)	✓	M. Zehnder (GLP) X
✓	S. Stierli (SP)	✓	M. Zeuglin (GLP) X
✓	Ch. Ulrich (SP)	✓	M. Wäckerlin (PP) X
✓	E. Wettstein (SP)		
		✓	J. Altwegg (Grüne) X
✓	N. Albl (SVP) X	✓	R. Diener (Grüne)
✓	G. Gisler-Burri (SVP) X	✓	Ch. Griesser (Grüne)
✓	H. Keller (SVP) X	✓	A. Hofer (Grüne) X
✓	R. Keller (SVP)	✓	D. Schraft (Grüne)
✓	Ch. Kern (SVP) X	✓	D. Berger (AL)
--	W. Langhard (SVP)		
--	Ch. Leupi (SVP)	✓	L. Banholzer (EVP) X
✓	J. Lisibach (SVP) X	✓	N. Gugger (EVP) X
✓	U. Obrist (SVP) X	✓	B. Günthard Fitze (EVP)
✓	D. Oswald (SVP)	✓	Ch. Ingold (EVP) X
✓	P. Rütsche (SVP) X		
✓	W. Steiner (SVP) X	✓	F. Albanese (CVP) X
✓	M. Thurnherr (SVP) X	✓	M. Baumberger (CVP) X
		✓	K. Brand (CVP) X
✓	M. Stutz (SD) X	✓	R. Harlacher (CVP)
		--	W. Schurter (CVP)
✓	Z. Dähler (EDU) X		